



Gesamtnote **2,1**
Landkreis
Bad Tölz-
Wolfratshausen

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis
Bad Tölz-Wolfratshausen



IHK
München und
Oberbayern

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

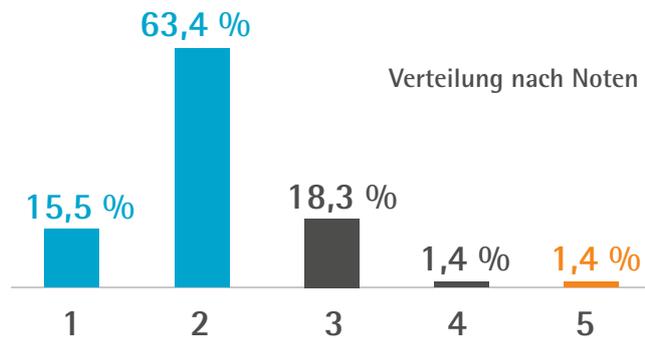
Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen beteiligten sich 149 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an.

Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

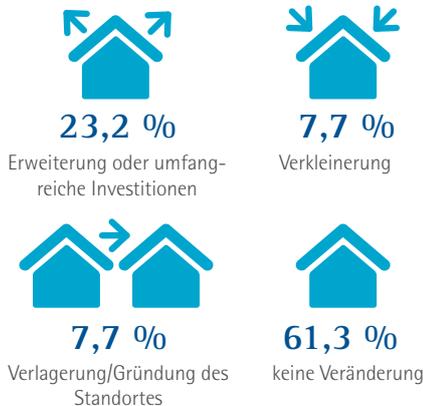
Ø **2,1**

Verteilung nach Noten

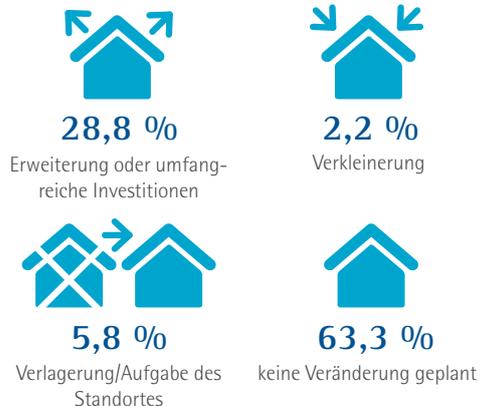


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

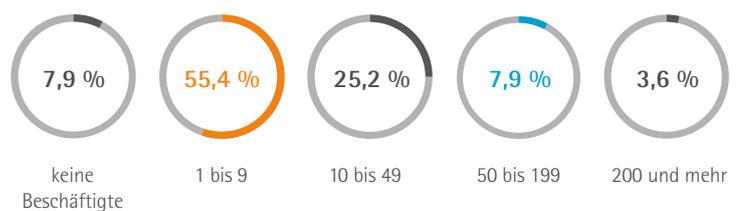


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



👍 Höchste Zufriedenheit



👎 Geringste Zufriedenheit



🏆 Stärken

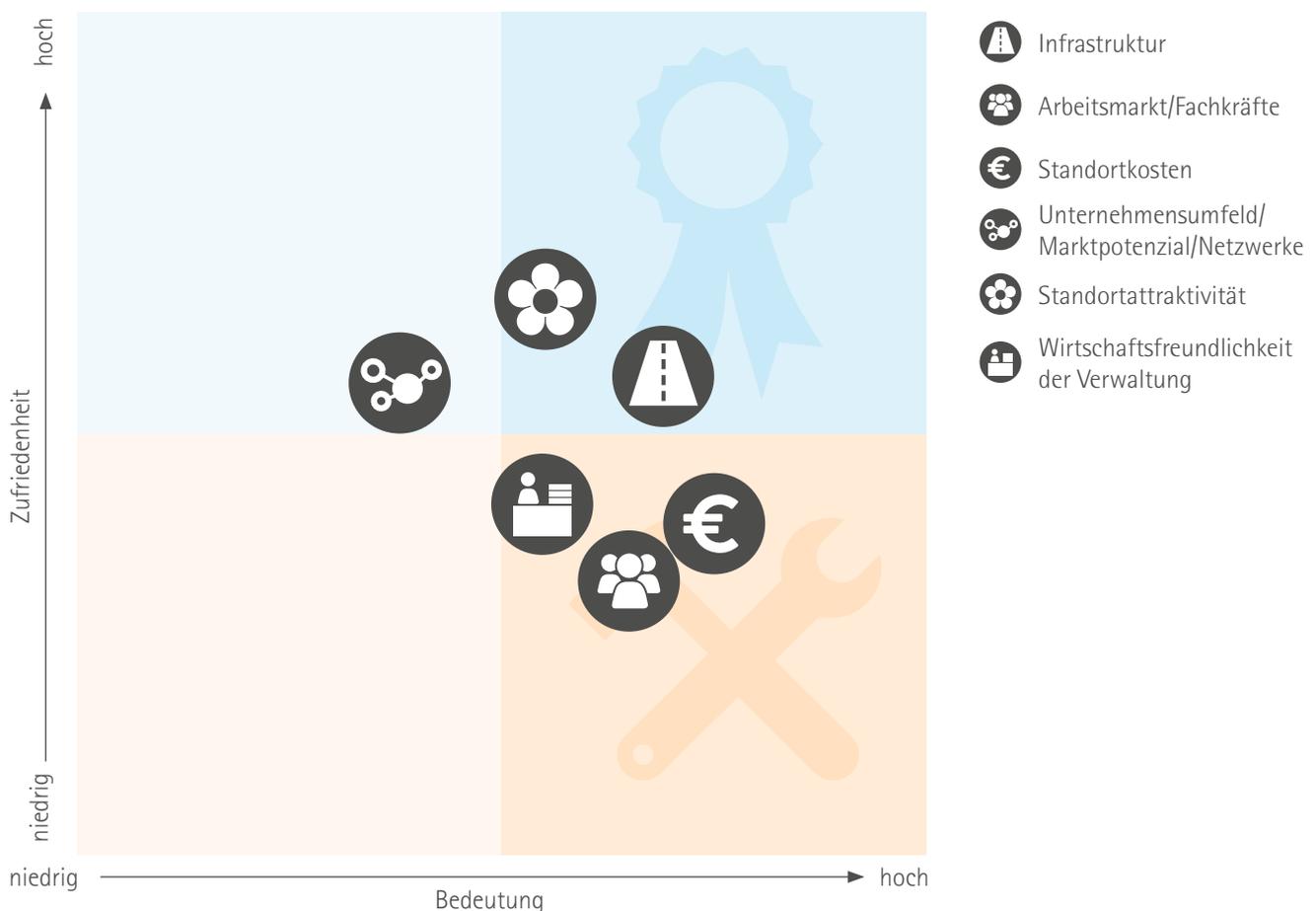


🔧 Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,8	2,5
Regionales Straßennetz	1,7	2,3
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,1	2,2
Angebot des ÖPNV	2,5	3,2
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,1	3,8
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,7	3,4
Anbindung Luftverkehr	3,5	3,6
Breitbandversorgung	1,3	3,2
Energieversorgung	1,9	2,1
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,5	3,2
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,8	3,0
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,9	3,2
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,9	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,8	3,1
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,1	2,9
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,8	2,9
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,6	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	3,2
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,0
 STANDORTKOSTEN	1,6	2,9
Personalkosten	1,7	2,9
Energiepreise	2,1	2,9
Kommunale Abgaben	1,9	3,0
Gewerbe- und Grundsteuer	1,9	3,3
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,1	3,9
Büro-/ Gewerbemieten	2,2	3,6
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,2	2,6
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,2	2,6
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,9	2,9
Kaufkraft am Standort	2,7	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,4	2,7
Unternehmensnetzwerke	2,6	2,8
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,7	3,4
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,0	2,4
Image des Standortes	2,2	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,7
Schulangebot	2,3	2,3
Angebot an Wohnraum	2,0	3,6
Attraktivität Wohnumfeld	1,9	2,4
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,4	3,2
Medizinische Versorgung	2,0	2,2
Freizeit- und Sportangebot	2,2	1,9
Kulturangebot	2,5	2,8
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,0	2,9
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,2
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,3
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,4	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,6	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,3	3,2
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,8	3,1

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen

Wie es ist

- Der Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen erhält die Gesamtnote 2,1 und verbessert sich damit leicht im Vergleich zum Jahr 2015 (2,2).
- Knapp 4 von 5 befragten Unternehmen beurteilen ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“, was dazu führt, dass sich 84 % erneut für den Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen entscheiden würden.
- Als wichtigste Standortfaktoren sehen die Betriebe die Breitbandversorgung, die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter sowie die Personalkosten an.
- Besonders zufrieden sind die Firmen mit dem Freizeit- und Sportangebot (1,9), der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter (2,0) und der Energieversorgung (2,1). Die beiden letztgenannten bilden zusammen mit dem regionalen Straßennetz die Stärken des Standortes.
- Die größte Unzufriedenheit herrscht dagegen bei den Gewerbeflächen-Grundstückspreisen (3,9) sowie der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,8) und an den Luftverkehr (3,6).
- Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Betriebe vor allem beim Ausbau der Breitbandversorgung, dem Angebot an Wohnraum und der Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte.
- Bei 30 % der Unternehmen haben Standortmängel bereits das Wachstum verzögert. Hauptgründe dafür waren eine schlechte Breitbandversorgung, langwierige Genehmigungsverfahren und eine schlechte Verkehrsinfrastruktur.

Was zu tun ist

Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedelungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum

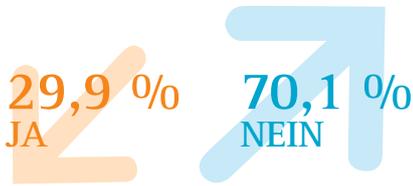
- Ein Standort mit einem hart umkämpften Wohnungsmarkt wirkt abschreckend auf potenziell zuziehende Fachkräfte. Hieraus resultiert folglich mitunter der Fachkräftemangel in den ansässigen Unternehmen.
- Es muss dringend bezahlbarer Wohnraum im Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen bereitgestellt werden, um die Nachteile für Unternehmer und Arbeitnehmer zu minimieren.

Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern

- Ein Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften führt zu Qualitäts- und Know-how-Verlust im Unternehmen. Außerdem steigen die Beschaffungskosten durch die starke Wettbewerbssituation um beruflich qualifizierte Fachkräfte.
- Um die Betriebe im Landkreis weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichzeitig sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



” Verzögerungen bei der Standortsuche durch endlose Verzögerung der Baugenehmigung, schlechte Verkehrsinfrastruktur.

Hersteller von elektronischen Geräten, 15 Mitarbeiter, seit 2004 am Standort

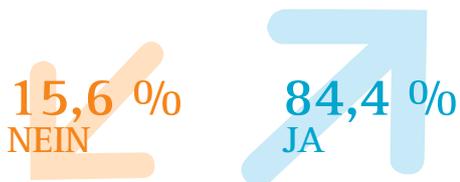
” Kein DSL und endlose Diskussionen mit der Gemeinde. Wo ist das Problem, ein Kabel zu ziehen? Zur Not machen wir es als Betriebe selber, wenn Kommune und DTAG nicht können und wollen. Die Breitbandinitiative kommt schlichtweg nicht an.

Unternehmensberater, 2 Mitarbeiter, seit 2015 am Standort

” Schlechte Anbindung an den ÖPNV und schlechte Anbindung an das Online Netz (Breitbandversorgung).

Maschinen-Großhändler, 20 Mitarbeiter, seit 1987 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Breitbandversorgung ausbauen
- Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen
- Fachkräfte sichern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München  089 5116-0  info@muenchen.ihk.de  ihk-muenchen.de
Anspruchspartnerin: Rebecca Wippersteg  rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.